

Soeben erschien **Heft 1** von

Die Deutsche Bühne

Ⓩ Amtliches Blatt des Deutschen Bühnen-Vereins

Aus dem Inhalt des ersten Heftes:

Raphael Löwenfeld: Die deutsche Bühne

Edgar Iffel: Zum Problem der deutschen komischen Oper

Oscar Wilde: **La Sainte Courtisane** oder **Das Weib mit den Edelsteinen**
Bisher unveröffentlichtes Fragment. Mitgeteilt von Max Meyerfeld

Hermann Gutmann: Über die Aussprache der Zischlaute auf der Bühne

Aus den Theaterhauptstädten des Auslands: Paris. Von Paul Bloch — Bücherbesprechungen — Aus Zeitschriften und Zeitungen — Die Rechtsprechung des deutschen Bühnenschiedsgerichts. Mitgeteilt vom Geh. Admiralitätsrat Dr. Felisch — Rundgebungen des Deutschen Bühnen-Vereins — Uraufführungen — Vertragsabschlüsse — Chronik — Verschiedenes — Briefkasten

Für die nächsten Hefte liegen u. a. nachstehende Artikel zum Abdruck vor:

Wildenbruch †. — Deutsches Bühnenhaus und italienisches Rangtheater. Von Paul Marsop. — Variationen der Bühne. Von Ernst Schur. — Das nächste Stück. Von Ravul Huernheimer. — Wie ist der Charakter Cäsars auf der Bühne darzustellen? Von Hermann Conrad. — Der erste Richard-Monolog. Von Adolf Gelber. — Die Frau in Shakespeares Drama. Von H. v. Gleichen-Rußwurm. — Der Stil der Komödie. Von Paul Gutmann. — Ein neuer Anwalt alter Wahrheit. Von Alfred Palm. — Vom künstlerischen Willen des Dramatikers. Von Herm. Kienzl. — Die Theaternot. Von Ion Lehmann. — Schein und Wirklichkeit in ihrer Bedeutung für die szenische Kunst. Von Heinrich Tiliensein. — Vom japanischen Theater. Von W. von Gersdorff. — Der Monolog im Drama. Von Rud. von Gottschall. — Frank Wedekind. Skizze zu einem Porträt. Von Rich. Schaukal. — Die Zukunft des Theaters. Von Joh. Schlaf. — Drama und Aufführung. Von W. Wauer. — Die Klassiker und die Bühnenkunst der Gegenwart. Von Georg Witkowski. — Das Theater als Ausdruck nationaler Kultur. Von Hans von Wolzogen. — Erinnerungen an Tommaso Salvini. Von Eugen Babel u. a.

Jahresabonnement (20 Hefte) M. 12.— ord., M. 9.— bar
Heft 1 liefern wir auf Verlangen in Kommission

Das Blatt gelangt in die Hände der Bühnenleiter, Regisseure, sowie der Schauspielerkreise des In- und Auslandes. Die nebenstehend abgedruckten Namen der Mitarbeiter an der Zeitschrift „Die Deutsche Bühne“ verbürgen den hohen literarischen Wert des vornehm ausgestatteten Blattes, das nicht nur als amtliches Organ für die Theaterwelt unentbehrlich, sondern auch allen gebildeten Kreisen willkommen sein wird.

Heft 1 liefern wir auf Verlangen in Kommission und machen besonders die Inhaber der größeren Journal-Lesezirkel auf „Die Deutsche Bühne“ aufmerksam.

∴ **Hermann Paetel, Berlin SW. 68.** ∴